

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1926

2.12.1926

Innsbrucker



Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung mit Wochenbeilage

und mit der illustrierten Monatschrift „Bergland“.

Für nicht verlangte Einsendungen an Redaktion und Verwaltung wird keinerlei Haftung übernommen. — Eigentümer, Verleger und Drucker: Wagner'sche Universitäts-Buchdruckerei in Innsbruck, Exerzitienstr. 5. — Verantwortlicher Schriftleiter: J. E. Vanhons. Für den Inseratenteil verantwortlich Rudolf Wagner.

Preis: Schriftleitung Nr. 708

Bezugspreise: Im Abonnement monatlich in den Abteilungen S 4.20, mit Zustellung ins Haus S 4.60. Einzelnummer 20 Groschen. Sonntagnummer 30 Groschen. Mit Postzulassung monatlich S 4.60. Deutschland monatlich S 5.— in das übrige Ausland monatlich S 7.—. Mit Postzulassung nach Süditalien oder Italien monatlich Lire 16.—, Einzelnummer Lire —70 (—80). Postsparkassa-Route 52.677.

Preis: Verwaltung Nr. 701

Wiener Büro: Wien, I., Albelunggasse 4 (Schillerho.), Fernruf 24—29. Die Bezugsgebühr ist im vorhinein zu entrichten. Jedes einmal eingeleitete Bezugsverhältnis währt bis zum Ende des einzigen Monats, in dem die schriftliche Abmeldung erfolgt. Entgeltliche Anzeigen im redaktionellen Teile sind mit einem Kreuz und einer Nummer kenntlich gemacht.

Nummer 277

Donnerstag, den 2. Dezember 1926

73. Jahrgang

Wochenkalender: Montag, 29. Saturninus Dienstag, 30. Andreas. Mittwoch, 1. Dez. Eligius Donnerstag, 2. Bibiana Freitag, 3. Franz Xaver. Samstag, 4. Barbara. Sonntag, 5. 2. Adv. Sab.

Das Anschlußproblem und die Südtiroler Frage.

Eine Debatte im Finanzausschuß des Nationalrates. — Erklärungen des Bundeskanzlers Dr. Seipel.

AB. Wien, 1. Dezember.

Der Finanzausschuß begann heute die Beratungen des Budgetkapitels „Außeres“. — Berichterstatter Dr. Schumacher verwies darauf, daß die Ausgaben für dieses Kapitel gegenüber dem Jahre 1926 ein Plus von 1.375.000 S ausmachen, die in der Hauptsache durch die im Bundesvoranschlag für 1928 nicht berücksichtigte Weiterbildung der Gesandtschaften in Bern und im Haag, durch die beabsichtigte Errichtung einer Exposition der Konstantinopeler Gesandtschaft in Angora und des neuen Berufskonsulates in Jerusalem sowie durch in Anbetracht der Feuerungsverhältnisse in verschiedenen fremden Staaten unerläßliche Bezugssteigerungen bei einzelnen Vertretungsbehörden im Auslande verursacht werden.

Abg. Dr. Zerzabel (Christlichsoz.) brachte die von ihm schon im Vorjahre erhobene Beschwerde über die geringe Entlohnung unserer konsularischen Vertreter im Auslande neuerlich vor, weil bisher noch keine Abhilfe geschaffen worden war. Unser Vaterland sei zwar sehr arm und klein, aber deshalb noch immer kein Costa Rica oder Nicaragua geworden und es gehe daher nicht an, die Sparsucht soweit zu treiben, daß leitende Beamte unserer auswärtigen Konsulate oft nur mit 500 Schilling monatlich entlohnt werden und dabei noch verlangt wird, mit diesen Bezügen auch noch Repräsentationspflichten zu erfüllen. Hiezu kommen noch, daß unseren Konsulaten heute eine viel größere Bedeutung zukomme, als in der alten Monarchie und diese, wie unbedingt anerkannt werden müsse, in der Erleichterung von Exportmöglichkeiten, in der Auswanderungsfrage und dergleichen schon außerordentlich viel Erfrieliches geleistet haben. Unsere konsularischen Vertreter verdienen daher schon aus diesem Grunde die von ihnen angestrebte materielle Besserstellung.

Abg. Leuthner (Sozdem.) kritisierte die kühle Haltung des gegenwärtigen Bundeskanzlers gegenüber der Anschlußfrage.

Die insbesondere in seiner im Juni d. J. in Paris gehaltenen Rede zum Ausdruck kam, wo er in gewissen, wenn auch sehr vorsichtigen, aber doch von den Franzosen verstandenen Andeutungen den Abstand zwischen den Österreichern und den übrigen Deutschen möglichst weit gerückt habe. Die Tendenz darzutun, daß Österreich als selbständiger Staat losgelöst von der Ganzheit des deutschen Volkes immerdar leben sollte, sei nicht nur in allen Reden und Kundgebungen des Bundeskanzlers deutlich erkennbar, sondern auch in christlichsozialen Tagesblättern und Zeitschriften, die nicht nur gegen den politischen, sondern auch gegen den kulturellen Zusammenschluß des deutschen Volkes arbeiten. Dies und die Unterstützung der partikularistischen Bestrebungen in Deutschland sei vermutlich dadurch zu erklären, daß die Christlichsozialen auf die Wiederherstellung der Familie der Habsburger spekulieren. Er schloß seine Rede mit der Bemerkung, in Österreich herrsche eine traditionelle Gleichgültigkeit gegenüber der äußeren Politik, die noch dadurch begünstigt werde, daß die Außenpolitik im vertraulichen Hauptauschuß und nicht in einem öffentlich geführten Auschuß verhandelt werde.

Abg. Witternig (Sozdem.) wünschte die Errichtung einer Konsularvertretung in der Ukraine und in Griechenland.

Abg. Steinegger (Christlichsoz.) besprach

Die Verhältnisse in Südtirol

und ersuchte die Regierung, Schritte zu unternehmen, um das schwere Los der Deutschen in Südtirol zu erleichtern. Die Regierung möge nichts unversucht lassen und eventuell die Mitglieder des Völkerbundes auf die in Südtirol herrschenden Umstände aufmerksam machen, um so deren Abänderung möglichst zu erreichen.

Abg. Dr. Sarnpelt (großd.) bemerkte, die wirtschaftlich orientierten Kreise auch jener Staaten, die sich bisher als die ärgsten Widersacher des Anschlusses gezeigt haben, kommen zu der Erkenntnis, daß eine Befriedung der Weltwirtschaft unmöglich sei, wenn gerade das deutsche Volk davon ausgeschlossen sei. Es wäre verfehlt zu glauben, die Weltwirtschaft könnte wieder in irgendeiner Form aufgenommen werden, wenn gleichzeitig das deutsche Volk an seinem notwendigen staatlichen

Zusammenschluß verhindert werde. Redner sprach die Überzeugung aus, daß

niemand den Anschluß Österreichs an Deutschland werde verhindern können,

wenn das österreichische Volk ihn auch tatsächlich will. Die österreichische Bevölkerung werde in ihrer überwältigenden Mehrheit, wenn diese Frage einmal zur Entscheidung kommen wird, den Anschlußgedanken in die Tat umsetzen.

Redner besprach sodann die Verhältnisse in Südtirol, das Eindringen faschistischer Miliz in deutsche Privatwohnungen, die Beschlagnahme deutscher Zeitungen, die Schikanierung österreichischer Reisender und ersucht die Regierung

Repressalien zu ergreifen

und künftig faschistische Organe nicht mehr nach Österreich zu lassen.

Abg. Leuthner wandte sich dagegen, daß Dr. Seipel seine Reden mit einer besonderen Widmung dem Ministerpräsidenten Mussolini überschickt habe. Darin und in der Vermittlung Mussolinis durch die rein kirchlichen Deutschösterreicher müsse eine völlige Nichtbeachtung der Verdienste und Unterdrückungen erblickt werden, die die Deutschen in Südtirol mitzumachen haben.

Abg. Skarek (Sozdem.) verwies auf den vom Kulturbund veranstalteten Vortrag des faschistischen Professors Bodrero und wandte sich gegen die Einmischung des kaiserlichen Hofes, auf dessen Veranlassung der Vortrag trotz der Erregung der Versammelten abgehalten wurde.

Abg. Sever (Sozdem.) trat für den weiteren Abbau des Wismutzwangs ein.

Die Antwort Dr. Seipels.

Bundeskanzler Dr. Seipel bemerkte zunächst, daß die Beziehungen seines Kollegen Dr. Mataja gerade zu Deutschland nicht so schlecht sind, wie sich Abg. Leuthner vorstelle. Dr. Mataja gehöre zu den bekanntesten und beliebtesten österreichischen Politikern in Deutschland.

Abg. Witternig: Das ist Geschmackssache.

Dr. Seipel: Das ist ganz meine Meinung. Deutschland richtet sich eben nicht ausschließlich nach dem Geschmack des Abg. Leuthner. Was seine Tätigkeit zwischen beiden Kanzlerschaften betrifft, würde sie unmöglich so schlecht und gefährlich gewesen sein, denn sonst hätte der Nationalrat nicht den Mann, der sich in außenpolitischen Dingen so schlecht benommen hat, wie Abg. Leuthner meint, zum Bundeskanzler und zugleich zum Außenminister gemacht. Wenn Abg. Leuthner die verschiedenen Reisen, die der Bundeskanzler in der Zwischenzeit in das Ausland gemacht hat, dem Bestreben zuschreibt, einen Namen in der Welt zu haben, so müßte der Bundeskanzler aus seinen Erfahrungen sagen, daß es nicht so leicht ist, sich einen Namen in der Welt zu machen. Er habe deshalb gar nichts dagegen, wenn ihm der Abg. Leuthner seinerseits in dieser Beziehung Konkurrenz machen würde. (Beifall und Zwischenrufe.) Er müsse als unberechtigten Vorwurf die Behauptung zur Seite weisen, daß er etwa an den verschiedenen Orten gerade das geredet habe, was dort den Zuhörern gefalle. Der Kanzler habe auch sonst nicht die Gewohnheit, immer das zu sagen, was den Zuhörern gefalle. Mir handelte es sich in meinen Reden in Berlin und in Paris nicht darum, durch diese Reden mir Freunde zu gewinnen. Beweis dafür ist ja auch, wie meine Äußerungen in den Zeitungen der betreffenden Länder aufgenommen worden sind. Mir handelte es sich um ein Einziges, nämlich darum, die richtigen Anschauungen über Österreich und damit natürlich auch über das Verhältnis Österreichs zu Deutschland und der Österreichler zum ganzen deutschen Volke zu verbreiten.

Abg. Leuthner hat sehr dagegen polemisiert, daß ich oder andere, von denen er meint, daß sie meine Ansichten ausprechen, die Eigenart der österreichischen Kultur so stark betonte. Das werden wir auch weiter tun. Ich weiß schon, daß es Leute gibt, die ein ganzes Herz haben und nicht zugleich für die deutsche Nation und für das Österreichertum und seine Geschichte etwas übrig haben können. Ich bin nun einmal welterzügiger und die meisten Österreicher sind es ebenfalls. Sie freuen

sich und sind stolz darauf, der deutschen Nation, dabei aber gerade dem Zweige dieser Nation anzugehören, der in Österreich eine so ausgeprägte und hochwertige Kultur, natürlich im Rahmen der großen deutschen Gesamtkultur zur Entwicklung gebracht hat. Gerade das ist es auch, was ich den Ausländern, die es nicht immer leicht verstehen, wiederholt gesagt habe.

Dafür habe ich aber auch

in Deutschland nunmehr das allerbeste Echo

gefunden. Ich bin wie Abg. Leuthner vollständig der Meinung, daß wir uns in die inneren Angelegenheiten der anderen Staaten nicht immer wieder einmischen sollen. Nur hat er sich ausschließlich darüber beschwert, daß wir uns in die inneren Angelegenheiten Deutschlands zu sehr einmischen, etwa in den Gegensatz zwischen Zentrum und Bayerischer Volkspartei. Ich behaupte aber, daß ich oder die Angehörigen meiner Partei dies sicher nicht in irgend einem Maße stärker tun als die Herren der Gegenseite, insbesondere Abg. Leuthner, der soeben vor uns die bayerischen und wenn ich recht verstanden habe, die rheinischen Deutschen angegriffen hat (Abg. Leuthner: Die rheinischen nicht!), deren Politik ihm parteipolitisch nicht gefällt.

In der Frage des Anschlusses

kennen die Herren meinen Standpunkt und den Standpunkt meiner Partei, der oft genug ausgesprochen worden ist. Wir halten uns an drei Grundsätze: Wir glauben

1. daß eine Politik des ewigen Demonstrierens gegen Tatsachen keine Berechtigung hat, ja schädlich ist,

2. sind wir der Meinung, daß wir Realpolitik machen müssen. Wir glauben, weder der deutschen Nation noch unserem Österreich zu dienen, wenn wir nicht in diesem Augenblick alle Kräfte darauf konzentrieren, daß der „zweite deutsche Staat“ erhalten werden soll, daß er nicht etwa einem wirtschaftlichen Verfall oder einer sozialen Revolution anheimfällt. Der Ausbruch vom „zweiten deutschen Staat“ stammt aus einer Begründung, die mir in Berlin zuteil wurde.

Der dritte Grundsatz ist, daß wir es selbstverständlich als eine Notwendigkeit erachten, der Welt das Vertrauen beizubringen, daß wir Verträge achten und auch nicht im geheimen auf einen Bruch der Verträge durch die Mittel der Gewalt oder der Intrigen hinarbeiten.

In der gegenwärtigen Debatte sind wieder, wie es gar nicht anders zu erwarten war, Klagen darüber laut geworden, daß

unser Verhältnis zu Italien

durch viele Vorkommnisse, die die Offenlichkeit immer wieder aufregen, gestört werde. Ich sage, es war so zu erwarten, denn hier handelt es sich gar nicht um Dinge, die von der Regierung geleitet oder abgeleitet oder die von der Diplomatie eingedämmt werden konnten. Hier sprechen einfach die Herzen ihre Sprache, hier spricht das Blut seine Sprache.

Glauben Sie mir, daß wir keine Gelegenheit versäumen, stets wieder darauf aufmerksam zu machen, daß ein wirklich gutes und zufriedenstellendes Verhältnis zwischen dem größten unserer Nachbarreiche Italien und uns nicht statthaben kann, so lange die Klagen von jenseits des Brenners nicht verstummen.

Wir müssen aber sehr genau unterscheiden zwischen solchen Äußerungen des natürlichen Schmerzes und zwischen Dingen, die dem Frieden nicht dienen und der Kritik jener italienischen Verhältnisse, die mit dem Los der ehemals österreichischen Deutschen, die in diesem Lande wohnen, nichts zu tun haben. Wenn uns irgend ein Fall bekannt wird, in dem ein österreichischer Staatsbürger, der auf normale Wege nach Italien reist, dort schlecht behandelt wird, oder daß einem dort ansässigen Österreichler Unrecht geschieht, werden die Regierung und unsere Vertretung in Italien die energischsten Schritte unternehmen. In italienische Parteiverhältnisse können wir uns aber auf keinen Fall einmengen.

Bezüglich der Zeitungen

sind mir schon seit einiger Zeit Beschwerden geäußert worden. Ich habe gerade jetzt einen Brief aus Rom bekommen, in dem von dieser Angelegenheit gesprochen wird. Aus diesem Briefe geht hervor, daß es ein Einfuhrverbot für österreichische oder deutsche Zeitungen, also für Zeitungen in deutscher Sprache, in Italien nicht gibt. Die Zeitungen aus Deutschland und Österreich kommen nach Italien und werden ungehindert besiedert und ausgelesen, mit Ausnahme der „Arbeiterzeitung“, auf der, wie die Herren Abgeordneten von der Opposition wissen, aus parteipolitischen Gründen ein besonderes Ver-

Grundlage haben sollte, wonach der Präsident der Oesterreichischen Bundesbahnen von diesen über-

Die Aufwertung der Leibrenten.

Wien, 2. Dez. (Priv.) Eine Abordnung der Kleinrentner sprach gestern im Finanzministerium vor, um genaueres über die geplante Aufwertung von Leibrenten zu erfahren. Es wurde der Aufwertung folgendes mit-

Infulterierung des ehemaligen Finanzministers Kollmann.

Baden, 2. Dez. (Priv.) Als der ehemalige Finanzminister und Bürgermeister von Baden, Kollmann, gestern mit mehreren Parteifreunden auf einem Ausflug eine

Answärtige Politik als Prüfungsgegenstand. Nach einer Meldung des „Vorwärts“ ist nunmehr an der Universität Frankfurt am Main zum ersten Male auch die auswärtige Politik als Hauptprüfungsgegenstand für das

Judrang zum Medizinstudium. Wien, 1. Dez. In der Frequenz der Medizinstudierenden, die nach einem rapiden Anstieg in den ersten Nachkriegsjahren eine Abnahme verzeichnet, ist seit zwei Jahren wieder eine starke Steigerung eingetreten.

Unterrichtsmittler Schmutz über die Mittelschule. In einer Wählerversammlung sprach Unterrichtsminister Schmutz u. a. über die Mittelschulreform; er führte aus: Zu Beginn des heurigen Sommers war die Frage lebhaft umstritten, ob auch die erste Klasse der Wiener Gymnasien, wenn auch nur vorläufig in diesem

Bevölkerungsbewegung in der Stadt Salzburg. Das statistische Amt des Statistikhauptamtes veröffentlicht folgende Ziffern über das heurige Jahr: erstes Vierteljahr: 197 Eheschließungen, 226 Geburten (darunter sieben Totgeburten), 216 Sterbefälle (davon zwei Unfälle und sechs Selbst-

Ein lebensmüder Gastwirt. Salzburg, 1. Dez. Auf einer Ruhebank am Freiisweg in Salzburg hat sich Dienstag gegen 1 Uhr mittags der ehemalige Besitzer des Gasthauses „Zum guten Hirten“, Jakob Lauer, durch beide Schläfen geschossen.

Ein Strichnien-Attentat ist in Bischofshofen in der Wirtschaft des Hotelbesizers Adolf Seiringer verübt worden. Elf Futterstühle erlagen der Vergiftung. Einige Wochen vorher gingen mehrere wertvolle Hunde an Strichnien zugrunde.

Aushebung einer Banknotenfälscherwerkstätte. Wien, 2. Dez. Vor einigen Wochen tauchten in Wien falsche Banknoten zu 100 S auf. Der Polizei ist es gelungen, die wohnsitzgeräthete Banknotenfälscherwerkstätte anzugehen. Die Polizei verhaftete den 37jährigen Vertreter in der Papierbranche, Eugen Hoppel, der den Plan zur Fälschung von Schillingnoten verfaßte, sowie seinen Freund, den 32jährigen Obsthändler Erhart Schaffner, der mit 4000 S den Fälschungsplan finanziert hatte.

Dreizeig Eisenbahnräuber vor Gericht. Düsseldorf, 2. Dez. Gestern wurde der Prozeß gegen vierzig

Eisenbahnräuber eröffnet, die in den Jahren 1916 bis 1922 auf dem Hauptbahnhofe von Reich Ludwigstadt 50 Eisenbahnradiebstahle angeführt haben.

Tirol und Nachbarländer

Der Prozeß gegen die Südtiroler „Verschwörer“.

Wie uns berichtet wird, war gestern in dem Prozeß gegen die 22 Südtiroler „Verschwörer“ eine Verhandlungspause. Es hat sich nämlich schon am ersten Tage herausgestellt, daß die Anklage auf sehr schwachen Füßen steht, da sie sich eigentlich nur auf die Aussagen des Spitzels Michael Hübl und daß die sonst von der Staatsanwaltschaft geführten Belastungszeugen zur Anklage selbst nichts sagen könnten.

Die Presseverleger, die von der deutschen und Schweizer Presse zu dem Prozeß delegiert wurden, sind einer strengen Zensur unterworfen worden; ihre Telephongespräche werden überwacht und ihre Berichte zurückgehalten. Auch die italienische Presse ist der gleichen Zensur unterworfen.

Am Mittwoch abends wurden die italienischen Berichterstatter dahin verständigt, daß bis zur Urteilsfällung keine italienische Zeitung über den Verlauf des Prozesses berichten dürfe. Diese Maßnahme wird für die Angeklagten günstig ausgelegt.

Der Nikolausmarkt in die Wilhelm-Greif-Strasse verlegt. Die Frage, an welchem Plage im heurigen Jahre der altherkömmliche Nikolausmarkt abgehalten wird, beschäftigt schon seit einiger Zeit die öffentlichen Stellen. Infolge des weitestgehenden Verkehrs in der Theresienstraße erschien die Abhaltung des Marktes an dem gewohnten Plage aus Sicherheitsgründen nicht mehr möglich.

Die Vergabung der städtischen Wohnungen in den neuen Häusern in der Bombardierstraße. Die Wohnungen in den neuen Häusern geben, wie uns von besonderer Stelle mitgeteilt wird, ihrer Vollendung entgegen. Ein Teil der neuen Häuser dürfte schon in der nächsten Woche bezugsreif werden.

Auch in Tirol wird das Bier teurer werden. Wie uns über Anfrage von unterrichteter Stelle mitgeteilt wird, wird auch in Tirol durch die Einführung der Landes-

biere eine Preiserhöhung des Bieres eintreten müssen. Das Ausmaß der Erhöhung steht noch nicht fest; die Brauereien und die Bierverarbeiter werden die Preiserhöhung jedenfalls in den niedrigeren Grenzen halten, doch ist, bei der Aufschlag auf den Bekolter auch in Tirol wahrscheinlich sechs Schilling betragen wird, mit einer Erhöhung des Preises von mindestens sechs Groschen für den Liter zu rechnen.

Todesfälle. In Salzburg sind gestorben: Vertrude Fug, Schülerin, im 8. Lebensjahre; der Assistent-Berufsführer der Oesterreichischen Bundesbahnen Franz Steurer im Alter von 49 Jahren. — In Linz ist die Offiziersgattin Hildegard Threuner gestorben; in Graz Stadtbauamtsrätin Sophie Halm, Bundesbahnenpräsident Sepp Kleinfelder, Inhaber des Hotels „Zum goldenen Rößl“, Ludwig Köfler; in St. Pölten bei Elin Kaufmannswitwe Maria Beer; in Dresden Hofschauspieler und Oberregisseur des böhmischen Staatstheaters Vothar Wehner. — In Karau ist im Alter von 31 Jahren Herr Jakob Werber, Schlossermotoren, an einer bei einer Montagearbeit in Belgien zugezogenen Nierenentzündung verstorben.

Angestelltenversammlung. Der Bund der öffentlichen Angestellten beruft für Freitag, den 3. d. M., um 8 Uhr abends, im Großhof „Dreiwöhl“, Parterre, eine Mitgliederversammlung ein, in der der Vorsitzende des „Bundes“, Jolobersinspektor i. B. Janiak aus Wien, als Referent über das Ergebnis der letzten Lohnverhandlungen berichten wird.

Evangelische Pfarrgemeinde. Am Samstag, den 4. d. M., um halb 4 Uhr, findet im Gemeindefaal eine Sitzung des evangelischen Frauenvereins statt, in der über die Weihnachtsbescherung beraten werden wird.

Lottoziehung. Innsbruck, 1. Dez. 68, 64, 88, 33, 78.

Vergiftung durch Gase. Am Mittwoch vormittags wurde ein Hilfsarbeiter bei der Innenreinigung eines großen Fasses von austretenden Gasen, wahrscheinlich Kohlenäure, bewußtlos. Ein Mitarbeiter, der den Unfall bemerkte und dem Bewußtlosen helfen wollte, konnte sich selbst nur mit knapper Not aus dem Fasse retten.

Stöckchen Mauer und Schotterwagen eingeklemmt. Am Mittwoch, 4 Uhr nachmittags, scheuten in der Bombardierstraße die Pferde eines Schotterfahrzeuges wegen eines herannahenden Autos. Die Tiere gerieten mit dem Wagen gegen die Hausmauer, den Fußraum zwischen dieser und der Schotterrinne einzwängend.

Monatsbericht der Rettungsgesellschaft Innsbruck. Im November ergingen an die Rettungsgesellschaft insgesamt 254 Dienstleistungen. 162 betrafen ärztlich angeordnete Krankenfahrten und 91 Mal wurde erste Hilfe bei Unfällen kostenlos geleistet.

Amstose der Arbeiterkammer in Landau und Rißbüchel. Die Kammer für Arbeiter und Angestellte in Innsbruck hält am Samstag den 4. d. M., in der Zeit von 5 bis 7 Uhr abends in Landau, Café „Krisfen“, einen Amstos ab. — Am Sonntag den 5. d. M. findet im Arbeiterheim in Rißbüchel von 11 bis 1 Uhr mittags ein Amstos statt.

Blinden-Institut Pradi. Landeshauptmann Doktor Stumpf besichtigte vergangenen Freitag nachmittags das Blindeninstitut, wohnte dort dem Unterrichte in der oberen Abteilung der Volksschule bei und nahm mit besonderem Interesse die an der Anstalt als handwerklicher Ausbildungszweig neu eingeführten Korbflechterarbeiten in Augenschein.

Gefährliche Hüfteneinbrecher. Am 5. November verhaftete der Gendarmerieposten in Oberau vier Personen, die einen Einbruch in die Lindalpe bei Brilegg verübt hatten und hierher in dem Bezirksgerichte in Rattenberg ein. Die Festgenommenen nannten sich Josef Vesalla, Josef Heiß, Theresia Steiner und Maria Traubger. Die Angaben des obgenannten Vesalla erschienen unwahrscheinlich, weshalb er und seine drei Komplizen

Mit dem Sportabzeichen ausgezeichnete Tiroler. Die der Oesterreichische Hauptverband für Körperkultur...

Alpine Nachrichten

Ermäßigte Touristen-Rückfahrkarten. Der Alpenverein, Zweig Innsbruck, teilt mit: Die ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten...

Alpenvereinszeitschrift 1926. Die Zeitschrift des D. u. O. Alpenvereins (Jahrbuch) für 1926 kann in der Alpenvereinsgeschäftsstelle...

Gerichtszeitung

Die gestörte Asphaltierungsarbeit.

Innsbruck, 2. Dezember.

Als in der Amroszstraße, in der Nähe der Gaswerkbrücke, im heutigen Sommer Asphaltierungsarbeiten durchgeführt wurden...

Gut abgelassen.

Auf einer Alm in der Nähe von Tösens wurde von einem Bauernburschen ein Rehbock auf ärarische Gebiet gewildert...

Zwei Hütteneinbrüche.

Der Arbeiter Josef Paulmichl und ein gewisser Kreuzer, der unaufrichtig ist, erbrachen eines Nachts die „Anschlage“ im Meierhof...

Schwurgericht Innsbruck.

Für die am Montag den 13. d. M. beginnende vierte Schwurgerichtssession 1926 wurden bestimmt als Vorsitzender Landesgerichtspräsident Dr. Anton Forcher...

Haupt- und Ergänzungsgeschmornere

ausgelost: Abdank Julius, Sattler, Jiri; Meier Max, Fabrikant, Hall; Blas Franz, Spengler, Jenbach, Brugger Eduard, Gastwirt,

Innsbruck, Mariabühl 12; Demetz Johann, Kaufmann, Schwaz; Dengg Friedrich, Wirt, Ragnhofen; Derfjinger Walter, Kaufmann, Innsbruck...

Ergänzungs-Geschmornere (alle in Innsbruck wohnhaft): Baumann Emil, Juckerbäcker, Herzog-Friedrich-Straße 9; Banz Leo, Autounternehmer, Gumpfstraße 12...

Die Brandlegung in Agams.

Bisher ist als einzige Verhandlung der Prozeß gegen Maria Kuprian und ihre Tochter Josefa Kuprian, die in Agams ihr Haus angezündet haben, im für den Mann, bezw. Vater die Auszahlung der Versicherungssumme zu erlangen...

8 Befehl ein 17jähriges Mädchen die geistige Reife zur Eheschließung. Zwei Wiener Gerichtsinstanzen haben diese Frage verneint. Der Kaufmann Dr. Ludwig Kauter und seine Gattin Margarete...

Aus aller Welt

Oesterreichs Fernspreckverkehr.

W. Wien, 1. Dez. Das „Neue Wiener Tagblatt“ meldet zum Anschluß Oesterreichs an das alleuropäische Netz des Fernspreckabels: In aller nächster Zeit wird die Postverwaltung mit ausgearbeiteten Plänen vor die Öffentlichkeit treten...

Eisenbahnunglücke.

München, 1. Dez. Heute, um 2 Uhr früh, entgleisten die Lokomotive und 28 Wagen des Durchgangszuges München-Berlin auf dem Bahnhofe Reichertshofen in Oberbayern infolge Bruches einer Tenderachse. Der Zugführer und ein Schaffner wurden leicht verletzt...

für Verdienste um die Republik Oesterreich verstehen. Der Vorsitzende Rat des Oberlandesgerichtes in Wien, Hofrat Dr. Franz Heberdeny, wurde zum Rat des Obersten Gerichtshofes, Landesgerichtsrat Karl Haslinger in Pinz zum Rat des Landesgerichtes in Klagenfurt...

Die Forderungen der Oesterreichischen Monarchisten. Wien, 1. Dez. Die konservative Volkspartei (Monarchisten) Gruppe des Sektionschefs a. D. Dr. Schager hält am Sonntag, den 5. Dezember ihren dritten Reichsparteitag ab...

Die Landtrassanten beim Finanzminister. Wien, 1. Dez. Wie eine Korrespondenz meldet, sprachen heute Vertreter des Reichsverbandes des Landtrassantenvereines beim Bundesminister für Finanzen Dr. Kienböck vor...

Der Mißbrauch von Erklärungen in den Zeitungen. In der Reichsberger Zeitung lesen wir: In journalistischen Kreisen der Tschechoslowakei wird gegenwärtig eine Erscheinung erörtert, die sich in der letzten Zeit häuft und dem Reue der Presse Schaden zufügt...

Die Verstaatlichung der Linzer Polizei. Linz, 1. Dez. Der Linzer Gemeinderat nahm in seiner gestrigen Sitzung einstimmig einen Antrag, betreffend die Verstaatlichung der bereits 60 Jahre bestehenden Polizei der Stadt Linz vom 1. Jänner 1927 an...

Aufregende Jagd nach einem Verbrecher. Wien, 1. Dez. In den ersten Nachmittagsstunden erregte im Stadtzentrum die Jagd nach einem Räuber, die über die Dächer geführt werden mußte und die von Sicherheitsnachrichtern, Kriminalbeamten und Feuerwehristen begleitet wurde...

Ein internationaler Hoteldieb verhaftet. Wien, 1. Dez. Aus Hamburg bekam das Sicherheitsbüro Wien die Nachricht, daß dort der 34jährige in Krakau gebürtige Reisende Wladislaw Stawata, der früher in Wien gemohnt hat, wegen eines großen Betrages, den er in Baden-Baden verlohren hat, verhaftet wurde...

400 bis 1200, schwere Zugpferde 600 bis 1400 S per Seid; Schlach...

(Die Maul- und Klauenseuche in Bayern.) In der Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche in Bayern ist in der Zeit vom 1. bis 15. November ein kleiner Rückgang zu verzeichnen.

Volkswirtschaft

Die Revision der Luxussteuer.

Wien, 1. Dez. Das heute erschienene Bundesgesetzblatt veröffentlicht eine Verordnung, durch die die erhöhte Warenumsatzsteuer, die sog. Luxussteuer, für nicht weniger als 64 Artikel aufgehoben, bzw. reduziert wird.

Kleidungsstücke aus Seide, die bisher ausnahmslos luxussteuerpflichtig waren, sind bei Seidenblusen erst nach 100 S (nach Maß von 200 S an), fertige Seidenkleider von 200, bzw. 400 S an steuerpflichtig.

Die anderen Veränderungen beziehen sich auf Porzellan- und Glasgegenstände, Holz- und Bronzefiguren, kunstgewerbliche Gegenstände, Spielwaren, Tischspielwaren und Grabsteine.

*

(Eintragung einer Firma.) Eingetragen wurde in das Register die Firma Gastwirtschaft zum „Jörgel“, Innsbruck, Herzog-Friedrich-Strasse 13, 1. Stod. Inhaber Josef Beer, Gastwirt in Innsbruck.

(Gewerblichungen in Innsbruck.) Der Stadtmagistrat Innsbruck weist nachfolgende im Monat Oktober durchgeführte Gewerbebildungen nach: Innerhofer Anton, Innstraße 38a und Tempelstraße Nr. 16, Essigzerzeugung und Erzeugung gedammter geistiger Getränke.

(Insolvenzen in Tirol.) Im Konkurs des Michael Auffnaitter, Kaufmann in Hopfgarten, wurde der Verteilungsentwurf genehmigt und der Masseverwalter beauftragt, die Verteilung bis 15. Dezember durchzuführen.

(Die Tiroler Insolvenzen im November.) Im Monat November wurden in Tirol 11 Konkursverfahren angemeldet; dies bedeutet sowohl gegenüber dem Oktober 1926 mit 5 Konkursen als auch gegenüber dem November 1925 mit 7 Konkursen ein gewaltiges Ansteigen.

(Einführung der Prozentnotierung an der Wiener Börse.) Die Frage der Prozentnotierung an der Wiener Börse ist nunmehr insoweit hergestellt, daß zunächst nur Anlagewerte in Prozent notiert werden sollen, und zwar die Staatsschuld der Republik Österreich und die allgemeinen Schulden Österreichs.

(Die Auflassung des Devisenclearings.) Wien, 1. Dez. Mit Ende dieses Jahres sollte nach den ursprünglichen Dispositionen der Clearingverträge in Wien aufgelassen werden. Die Auflassung wurde hauptsächlich aus dem Grunde in Aussicht genommen, weil damit ein Fortschritt im Geldverkehr einsetzten würde.

(Wiener Bankverein und Unionbank.) Wien, 1. Dez. Das Interesse des Wiener Bankvereines für die Unionbank besteht nach wie vor. Die reichsdeutsche Gruppe, die sich mit dem Bankverein in dieser Frage kooperiert hat, hat seitens der Unionbank die Unterlagen erhalten, aus denen der Wert der Unionbank errechnet werden soll, der als Basis für das zu stellende Offert dienen wird.

(Fusionsverhandlungen der Biedermannbank.) Wien, 1. Dez. Die Biedermannbank steht mit einem anderen Wiener Bankinstitute wegen einer Interessengemeinschaft, bezw. einer im Wege der Liquidation vorzunehmenden Fusion in Verhandlung.

(Der Rechnungsabluß der Gemeinde Wien.) Aus Wien, 1. Dez., wird uns berichtet: Der Rechnungsabluß der Gemeinde Wien für 1925 ist nunmehr fertiggestellt und wird den Mitgliedern des Gemeinderates in der nächsten Woche zugehen.

(Die Arbeitslosigkeit in Wien.) Wien, 1. Dez. Nach der Mitteilung der industriellen Bezirkskommission Wien ist der Stand der unterrichteten Arbeitslosen in Wien in der zweiten Hälfte des Monats November 1926 um 2241 auf 70.117 gestiegen.

(Die Angestelltenversicherung.) Wien, 1. Dez. Im Ausschuss für soziale Verwaltung legte der Berichterstatter Dr. Dregel die neuen Teilergebnisse der §§ 1 bis 40 vor. Bezüglich der Aufnahme der Werkmeister und Bankbediensteten in die Angestelltenversicherung wurde eine Ueberprüfung erzielt.

(Ausperrung im sächsisch-thüringischen Webereigewerbe.) Gera, 1. Dez. Obwohl die Arbeitgeber im sächsisch-thüringischen Webereiverband die beschlossene Aussperrung in den Ortsgruppen Glauchau, Meerane und Reusdorf a. d. Oris um einen Tag verschoben haben, sind die Arbeitseinstreicher der streikenden Firmen Schönbürg und Pfeiler in Gera und Ernst Engländer in Gera nicht zur Arbeit zurückgekehrt.

(Prägung von neuen Fünfsiggenigsstücken.) Der deutsche Reichsbankminister hat die Ausgabe neuer Fünfsiggenigsstücke aus Nickel genehmigt. Die Ausgabe der neuen Münzen erfolgt Anfang nächsten Jahres.

(Steigerung des Index in Deutschland.) Aus Berlin, 30. Nov., wird gemeldet: Der Reichsindex für die Lebenshaltungskosten betrafft sich für den Durchschnitt des Monats November auf 143,6 gegen 142,2 im Vormonat. Sie hat sich demnach um 1,4 Prozent erhöht.

(Die Kreditoren der Berliner Banken.) Die Monatsbilanzen der Berliner Großbanken zeigen, daß sich die charakteristische Entwicklung im Bankentum, nämlich die Steigerung der fremden Gelder, fortgesetzt hat. Die Kreditoren stiegen um weitere 415 Millionen auf 5,5 Milliarden, das ist ein Zuwachs um eine Milliarde seit Beginn des Jahres.

(Die neue deutsche Reichsanleihe.) Berlin, 1. Dez. Die Regierungsvorlage über den Ankauf des Anleihebestandes in eine neue Reichsanleihe wird schon in den nächsten Wochen dem Reichstagen zugehen. Der Plan geht dahin, daß an Stelle der 40 Milliarden Reichsmark eine neue Anleihe von fünf Milliarden Reichsmark zu Umlaufmedien auszugeben wird.

(Warenhauskonzentration der Firma Tieg.) Berlin, 1. Dez. Unter Mitwirkung der Direktion der Diskontogesellschaft ist zwischen den Firmen Hermann Tieg und A. Jandorf & Co. ein Vertrag zustande gekommen, wozu sämtliche Warenhausunternehmungen der Firma A. Jandorf & Co. und die Anteile des Kaufhauses des Westens auf die Firma Hermann Tieg übergeben.

(Ein Millionenprojekt zwischen deutschen und amerikanischen Glasfabrikanten.) Im Jahre 1907 wurde der Europäische Glasfabrikantenverband und als eine Unterabteilung der Deutsche Verband der Glasfabrikanten gegründet. Sie bezweckten die Erwerbung der amerikanischen Owens-Libby-Patente zur mechanischen Herstellung von Flaschen und anderen Glasfabrikaten.

(Ein holländisches Frankenhausgeldnotat.) Paris, 1. Dez. Zu der plötzlichen und starken Steigerung des französischen Frankens verläutet in Paris Finanzkreisen, daß die internationale Spekulation vornehmlich in Amsterdam ein Frankenhausgeldnotat unterhält. Dieses Notat soll angeblich über ein Kapital von mehreren Milliarden Franken verfügen.

(Reaktion zu rechnen, besonders dann, wenn die ausländische Frankenspekulation zu Gewinnüberhebungen übergeht. In französischen Wirtschaftskreisen sei man über diese Aussichten sehr besorgt, zumal der französische Importbedarf seinen Höchststand bis Ende dieses Jahres noch nicht erreicht hat. Ein großer Teil der französischen Handelskammer habe sogar seine sämtlichen Devisenbestände realisiert.

(Kapitalserhöhungen russischer Banken.) Eine Reihe von russischen Aktienbanken hat im Verlauf des vierten Quartals 1925/26 Kapitalerhöhungen vorgenommen. Das Kapital der Prombank (Industriebank) stieg von 85,5 auf 87,8 Millionen Rubel.

(Ein neues Gesetz über den Innenhandel in der Sowjet-Union.) Riga, 1. Dez. Die Sowjet-Regierung hat ein neues Gesetz über den Innenhandel in der Sowjet-Union herausgebracht. Das Gesetz befaßt sich mit dem Wiederverkauf von Waren, und zwar vor allen Dingen mit dem Ueberstreiten der festgesetzten Preise.

Oesterreichische Freihafenpläne.

In der Linzer „Lagespost“ beschäftigt sich ein Fachmann mit dem Pläne maßgebender Kreise in Oesterreich und auch an der Adria, in Triest und Fiume ein eigenes Freihafengebiet für Oesterreich zu errichten. Danach scheinen die bis jetzt vorliegenden Ergebnisse des Studiums des Freihafenplanes derart auszufallen, daß mit der Einrichtung eines österreichischen Freihafens an der Adria kaum zu rechnen sein dürfte.

Es läßt sich nämlich errechnen, daß der auf eine Reihe überseeischer Herkunft- und Bestimmungsänder verteilte Verkehr zur ausschließlichen Ausnutzung eines eigenen Freihafengebietes nicht ausreichen würde. Bekanntlich importiert Oesterreich Waren aus dem nahen und fernem Osten, aus den Mittelmeerstaaten, aus England, Afrika, Amerika usw., und exportiert in ähnlicher Weise nach den verschiedensten Richtungen.

Wenn Oesterreich zum Beispiel ein Schiff chartert und in Triest eine Anlage benützt, so müßte das Schiff zunächst das für Oesterreich bestimmte Gut im österreichischen Schuppen löschen, welcher Schuppen zur Hälfte oder mehr leer bliebe, was große Mehrkosten mit sich brachte und auf die Frachtkosten ungünstig rückwirken würde. Da zudem solche charterte Schiffe einen Ausnahmefall darstellen würden, müßten die österreichischen Güter auf Schiffe geladen werden, die allerlei Waren führen.

(Sehr ins Gewicht fallen weiter auch die hohen Spesen eines eigenen Freihafens. Die Hafenoperationen sind keine billige Sache und der italienische Staat muß seit der Uebergabe der Hafenverwaltung an ein privates Konförium einen jährlichen Kostenzuschuß von fünf Millionen Lire leisten. Mit den Spesen für die bauliche Ausgestaltung des Hafens hat Italien seit Kriegsende mehr als 200 Millionen Lire dem Triesteer Staat zur Verfügung stellen müssen.)

Kurse und Börse

Abwähnung des Franken und der Lira.

Wien, 1. Dez. (Priv.) Paris ist heute auf 18,80 gegen Zürich, Mailand auf 21,90 zurückgegangen. Die Schwäche des Franken geht von Newpor aus und ist eine natürliche Erscheinung, nachdem der Wismar vorübergegangen ist und die Kontermine-Engagements abgedeckt sind.

Wiener Börse.

Wien, 1. Dez. Die Erledigung des Gesetzes betreffend die Zentralbank Deutscher Spartassen im Rationalrat und die Erklärungen des Bundesbankers über das Arbeitsprogramm des Rationalrates haben günstigen Eindruck gemacht und der Verkehr zeigte in der ersten freudigeren Stimmung, auf einzelnen Gebieten bei lebhafterem Geschäft und meist höheren Kursen ein. Später wurde der Verkehr wohl ruhiger, doch ging die gebesserte Haltung nicht verloren und einzelne Effekten konnten weitere Kursbesserungen erzielen.

Kleine Anzeigen

Wohnungstausch Komfortable 3 und 4 Zimmerwohnung, viele...

Zu vermieten 4-Zimmerwohnung zu vermieten, Wohnungsbüro...

Zu mieten gesucht Kleines Lokal als Konfekt...

Wohnungs- und Zimmervermittlung Schnell u. günstig durch Wohnungs...

Geht eine Wohnung modernisiert oder leer, ohne...

Gaudehinter! Ständestellen Ideal Zucht Wohnungen, Geschäftslöcher, Magazins...

Zimmermiete Zimmerstuhende und Vermieter melden sich...

Zu kaufen Ein archaisch gemauertes Haus...

Zu kaufen Ein archaisch gemauertes Haus (cont.)

Zu kaufen Ein archaisch gemauertes Haus (cont.)

Zu kaufen Ein archaisch gemauertes Haus (cont.)

Zu kaufen Ein archaisch gemauertes Haus (cont.)

Zu kaufen Ein archaisch gemauertes Haus (cont.)

Anständiges Mädchen mit schönen Zeugnissen, das...

Geht eine Wohnung modernisiert oder leer, ohne...

Zu kaufen Ein archaisch gemauertes Haus...

Zu kaufen Ein archaisch gemauertes Haus...

Zu kaufen Ein archaisch gemauertes Haus...

Zu kaufen Ein archaisch gemauertes Haus...

Zu kaufen Ein archaisch gemauertes Haus...

Zu kaufen Ein archaisch gemauertes Haus...

Zu kaufen Ein archaisch gemauertes Haus...

Zu kaufen Ein archaisch gemauertes Haus...

Zu kaufen Ein archaisch gemauertes Haus...

Zu kaufen Ein archaisch gemauertes Haus...

Zu kaufen Ein archaisch gemauertes Haus...

Zu kaufen Ein archaisch gemauertes Haus...

Schönes Tuchkleid mit geblauer Jase, dunkelgrün...

Schwarze Tuchmanie Kragen und Manschetten...

Wollweber Kragen und Manschetten...

Wollweber Kragen und Manschetten...

Wollweber Kragen und Manschetten...

Wollweber Kragen und Manschetten...

Wollweber Kragen und Manschetten...

Wollweber Kragen und Manschetten...

Wollweber Kragen und Manschetten...

Wollweber Kragen und Manschetten...

Wollweber Kragen und Manschetten...

Wollweber Kragen und Manschetten...

Wollweber Kragen und Manschetten...

Wollweber Kragen und Manschetten...

Englisch, Französisch, Italienisch in 6 Monaten...

Englisch, Französisch, Italienisch in 6 Monaten...

Englisch, Französisch, Italienisch in 6 Monaten...

Englisch, Französisch, Italienisch in 6 Monaten...

Englisch, Französisch, Italienisch in 6 Monaten...

Englisch, Französisch, Italienisch in 6 Monaten...

Englisch, Französisch, Italienisch in 6 Monaten...

Englisch, Französisch, Italienisch in 6 Monaten...

Englisch, Französisch, Italienisch in 6 Monaten...

Englisch, Französisch, Italienisch in 6 Monaten...

Englisch, Französisch, Italienisch in 6 Monaten...

Englisch, Französisch, Italienisch in 6 Monaten...

Englisch, Französisch, Italienisch in 6 Monaten...

Englisch, Französisch, Italienisch in 6 Monaten...

Stellengefuche Hausmännliche Kraft in allen Arbeiten...

Wollweber Kragen und Manschetten... **Wollweber** Kragen und Manschetten...

Wollweber Kragen und Manschetten... **Wollweber** Kragen und Manschetten...

HANDSCHUHE sind für jedermann ein willkommenes Geschenkartikel.



Handschuhe sind für jedermann ein willkommenes Geschenkartikel.

Unsere Weihnachtsangebote in Wirkwaren

Kolossale Auswahl, Qualitätsware und ganz besonders billige Preise, für Weihnachtsgeschenke jedermann empfehlenswert

Wollwesten S 11., 15., 17., 19.50	Strickkostüme S 65., 71., 75.	Seidenstrümpfe S 3.10, 6., 8.50, 10.50
Pullover, ohne Kragen S 14., 19.50, 21., 23., 29.	Schultertücher, Wolle	Trikothosen S 3.60, 4.10, 5., 8., 14.
Pullover, mit Kragen S 23., 25., 31., 34., 41., 45.	Handschuhe, prima Qualität S 2.60, 3., 3.50, 4., 5., 6., 7., 8.	Seidenhosen
Smoking-Jäckchen S 21., 23., 25., 27., 30., 35.	Damenstrümpfe S 1.20, 1.50, 2.50, 3.30, 4.	Seidentrikot-Kombinationen S 7.50, 9.
	Schafwollstrümpfe S 6.30, 7.50, 9.20	

Besichtigen Sie bitte unsere Schaufenster!

Meisel & Schneider, Innsbruck, Anichstr. 3

Robhaar-Kehr- und Handbesen, Wollbesen, Wurzel-Reißbürsten, Parkett-, Teppich-, Wasch-, Schuh-, Hand-, Nagel-, Kleider- u. Klosettbürsten, Parkettbohrer, Reißtücher, Klopfer, Gläserpinsel, Pfannenreißer, Kleiderhalter, Einkaufsnetze, Fußmatten u. v. a. empfiehlt zu billigsten Preisen

Josef Putzenbacher
En gros En detail
Mariabühl 30 Seilergasse 8.
Wiederverkäufer, Hotels und Gasthöfe
Rabatt. P188a

Samstag, 4 Uhr, große
Bücher-Versteigerung
in der Versteigerungshalle der städtischen Leihanstalt Innsbruck, im Fleischbankgebäude am Marktplatz, Innrain, 250 Bücher, Werke, Zeitschriften und Noten.

PATSCHEN auch M196
Flechtpatzchen
kauft man bei Erich KLOTZ, Innsbruck, Hofgasse 12



Wer Qualität zu schätzen weiss
kauft TEE und KAFFEE nur bei
Hand's Nachf., Kaffeerösterei,
Innsbruck, Seilergasse 12. M 199

„Pluvius“ Regen- und Schneeüberwürfe
für Beruf und Sport, sehr leichtsam, garantiert wasser- und winddicht. Für Herren und Damen. Größe I., II., III. S 4.50, 5.20 und 6.-. Für Schulkinder S 2.50, 4.25. Wiederverkäufer Rabatt.
„Pluvius“, Gemüswaren-Fabrik, Wink, VII., Zieglergasse Nr. 29.
Prakt. Weihnachtsausbeute.

Für Weihnachten
finden Sie bei
Josef Malfatti
Innsbruck, Herzog-Friedrich-Straße
eine große Auswahl in
Weißwaren wie **Chiffone**
Betttücher
Bettbarmatze
Wendestoffen wie **Oxford**
Sephir
Glanell

Tischgedecke, Tischtücher, Handtuchstoffe, Tischentwässer ufw.

Ferner das reichhaltigste Lager in

Bettfedern

fertigen Betten, Polstern und Bettdecken

Wäsche jeder Art wird nach Maß rasch und sauber angefertigt

Viel Geld
ersparen Sie, wenn Sie Ihren Bedarf in Nikolauswaren bei mir decken.
Meraner Apfel von 40 g aufw., **Nüsse, Feigen, Datteln, Bananen, Karobie, Mandarinen, Orangen** usw. 11.60
zu konkurrenzlos billigem Preis!
Obst-, Gemüse- und Süßfrüchthalle
10 Riesengasse 10.

Prima routinierter Geiger
wird ab 25. Dezember bis Ende der Wintersaison vom
Postgasthof, St. Johann, Tirol,
gesucht
wohin auch alle Zuschriften zu richten sind.

Marktanzeige.
Der am 6. Dezember 1926 fällige
Imster Nikolausmarkt
wird am 20. Dezember 1926 als
Weihnachts-Vieh- und Krämermarkt
abgehalten. 21239
Stadtmagistrat Imst
am 30. November 1926.
Der Bürgermeister: Alois Plattner e. h.

Wohn- und Geschäftshaus
mit Bäckerei, elektrischem Backofen, Bäckereieinrichtung, sehr gute Lage, an verkehrsreicher Straßenecke in der Umgebung von Drogen, II.
günstig zu verkaufen.
Barzahlung bevorzugt. Zuschriften an Luise Beyer, Drogen 187. B 7 h

St. **Nikolaus**
Bei **A. Mitschka**
Kolonialwaren
Innsbruck
Maria Theresienstr. 7

bringt braven Kindern
Schokoladen Datteln
Lebkuchen Feigen
Bonbons Malagatrauben
Nikolomischung Mandarinen

Alles zu sehen im Schaufenster!

Wer ist **? EK ?**
Türschoner
aus Zelluloid in allen Farben erzeugt
LUDWIG THEIMER.
Wien, XIII., Cumberlandstraße Nr. 81.

Billige Geschenke: Weine:
Kaltersee p. Liter S 1.50
Teroldigo, p. Liter S 2.20
Chianti, 2 Liter S 3.50
Chianti, 1 Liter S 1.50
Weinbrand (Cognac):
Hohe große Flasche S 3.50
Stock große Flasche S 6.20
Liköre:
1/2 Flasche v. S 4.- aufw.
1/2 Flasche v. S 3.- aufw.
1/2 Flasche v. S 1.50 aufw.
Hohe-Liköre in jeder Preislage.
Geschenkkörbe von 10 S aufwärts, sowie sämtliche Kolonialwaren, Wurst, Selchwaren und Delikatessen zum billigsten Tagespreis bei
Firma Lucca
Maximilianstraße Nr. 13.
M 38 E 1700/26

Reiten
14 edle Pferde; 12 Lektionen in Gruppen 20 S; Einzelunterricht 10 S; auch Sonn- und Feiertage und abends. Dreimal wöchentlich Geländereiten. Keine Anzeigen für Kinder, jeder Sportanzug passend. Im Winter Skiförderung und schwed. Rodelfahrtion.

Reiten
Massage für Verdauungsstörung, Appetitlosigkeit, Unbehagen, Nervosität, Schwäche, Rheumatisma, Neurasthenie, Ischias, Blutarmut, Festlichkeit, schlechte Hallung, Tägliche 15 Minuten gefahrlos an der Lunge erhält den Körper frisch, elastisch, jung, geschmeidig u. widerstandsfähig.
Reitinstitut „Foltn“
Obstl. d. R. diplom. Reitlehrer
Bennweg 3, Tel. 1813.

Versteigerungsbediff.
Am 3. Dezember l. J., nachmittags 2 Uhr, werden öffentlich versteigert:
Kopuznergasse 34 (Lagerplatz Gold & Co.), ein hölzerner Schuppen mit Ziegeldach;
Hötting, Schießhandgasse 2, eine dunkelbraune Kuh;
Bezirksgericht Innsbruck
Justiz- und Exekutionsabteilung
am 1. Dezember 1926.
Blecha, Justizsekretär.

Versand-Kisten
aller Größen preiswert abzugeben.
Bürgerliches Brauhaus, Innsbruck. 3485

Radio
Zweiföhrenapparat, lautstark und leicht zu bedienen, mit Batterien und Spulen, preiswert zu verkaufen. Erzeuger: **Ernst Klotz**, Innsbruck, Hofgasse 12 (Hofzeile) 7

SOCKEN
Strümpfe Stutzen usw. kauft man bei **Erich Klotz**, Innsbruck, Hofgasse 12 (Hofzeile)

Bindfaden Hanf- und Jutegarne
Gurten, Basishänder, Sisal
sämtliche Seilwaren für Industrie und Landwirtschaft
Eduard SMOLENSKI
Innsbruck, Leopoldstraße 22. Telefon 988/IV.

Jedermann nützt die Vorteile unseres großen, billigen
Weihnachts-Verkaufes!

Aus der Riesenauswahl der für passende und gediegene Weihnachtsgeschenke bereitgestellten Waren empfehlen wir vor allem **Damen- und Kinderkleidung!** Die nachstehende Liste der **Weihnachts-Schlager** in Damenkleidung gibt Ihnen einen **annähernden Begriff** von dem **Umfang** unserer **enorm billigen Weihnachts-Angebote!**

Mäntel	Weit über 1000 Kleider	Blusen
Mäntel aus Winterchiviot und anderen Modewollstoffen 15.-	Haus-Kleider aus prima Barchent; reizende Muster Weihnachtsschlager! 3⁹⁰	Sport-Blusen aus reizend gemustertem prima Flanel, licht und dunkel. Weihnachtsschlager 2⁹⁰
Winter-Mäntel aus Flansch u. engl. gemusterten Reinwollstoffen. Weihnachtsschlager 25.-	Kleider aus Seidentrikot; in allen Farben, für Tanzzwecke geeignet 5⁹⁰	Blusen aus Velourbarchent; verschiedene reizende Fassons in riesig. Ausw., besonders billig 8.90, 6.90, 5⁷⁰
Mäntel aus weich in prima Flansch, in hellen und dunklen Farben, ganz besonders preiswert 29.-	Kleider aus prima Velourbarchent in Modedessins; sehr kleidarme Fassons 8²⁰	Tanz-Blusen aus Seidentrikot, für junge Mädchen; in allen hellen Farben 2⁵⁰
Flansch-Mäntel mit eleganter Pelzverbrämung, neueste Fassons 59.-, 49.- u. 39.-	Tanz-Kleider aus Kunstseide, für junge Damen; sämtliche Abendfarben, reizende Fassons, fabelhaft billig 12.-	Gesellschafts-Blusen aus Trikot- und Milanaise-Seide, durchwegs aparte Neubeiten 5⁹⁰
Velour-Mäntel , Strapazqualität in Modefarben 49.-	Cheviot-Kleider , gute Qualität, in dunkelblau, braun, schwarz usw.; neu eingelangt 14.-	Mode-Blusen aus reiner Wolle, einfarbig oder designt, nur beste Qualitäten 12⁵⁰
Mäntel aus Reinwoll-Velour, mit aparter Pelzverbrämung, alle Größen, auffallend billig 59.- und 69.-	Gesellschafts-Kleider aus Seidenmilanaise; helle und dunkle Farben, in allen Größen 19⁵⁰	Abend-Blusen aus Crêpe-de-Chine-Seide, mit kurzen und langen Ärmeln, herrliche Auswahl in allen Farben 22.-
Cape-Mäntel aus Modevelour, außerordentlich schick 69.-	Reizende Kleider aus Modepopeline; großes Sortiment 22.-	Ziegenfische für Straße und Abend; größte Auswahl 16.-
Promenade Mäntel aus Ottomane, Rips, Modevelour und Plüsch, ausschließlich letzte Neubeiten in sämtlichen Farben und Größen 146.-, 128.-, 95.-, 79.-	Abend-Kleider aus Crêpe-de-Chine-Seide; ausschließl. neueste Fassons, in allen Farben und Größen 23.-	Schöbe
Kostüme	Promenade-Kleider aus glattem u. melierten Rips, Epinglé, samt, Marocain u. anderen Modestoffen. Unerreichte Auswahl! 59.-, 49.-, 39.-	Sport-Schöbe aus engl. gemusterten Reinwollstoffen, sehr frische, karierte und gestreifte Muster, nur beste Qualitäten 7⁵⁰
Winter-Kostüme aus engl. gemusterten Reinwollstoffen. Cheviot, Loden etc., nur moderne Ausführung, prima Qualitäten 69.-, 59.-, 39.-	Nachmittags-Modell-Kleider aus aparten Modestoffen, die letzten Neuheiten dieser Saison; Berücksichtigung schenswert! 69.-	Blusen-Röcke für die Straße, aus einfarbigen Modestoffen, schwarz, blau und andere Farben 17.50, 11.- und 8⁹⁰
Promenade-Kostüme aus vorzügl. Velour, ohne und mit eleganter Pelzverbrämung, anstatt 98.- bis 120.- nur 79.- Ganz besonders billig!	Sportjacken aus vorzüglichem Winterflansch, in herrlichen Farben; außerordentlich billig! 29.-	Damen-Hüte
Westen, Pullover	Schlafröcke aus prima Velourbarchent 11⁵⁰	Räumung des vorrätigen Lagers zu Spottpreisen!
Damen Westen , reine Wolle, in allen kleidsamen Farben 6⁵⁰	aus geripptem Samt, in herrlichen Farben 22⁵⁰	Filzhüte fix und fertige garniert, ausnahmslos neueste Stücke, Weihnachtsschlager 7⁵⁰
Damen-Modewesten , glatt und aufgeraut, Wolle mit Seide kombiniert, fabelhaft billig 9⁸⁰	Kombinationen aus Trikotseide, besonders preiswert 3⁹⁰	Samthüte garniert, in allen Farben, durchwegs moderne Fassons, fabelhaft billig 9⁵⁰
Damen-Pullover , reine Wolle, sehr frische Neuheit, Weihnachtsschlager 6⁷⁰	Unterröcke aus prima Cloth, für schlanke und starke Figuren 4⁸⁰	
Damen-Pullover mit und ohne Kragen, Wolle mit Seide kombiniert unerreichte Auswahl! 26.-, 19.50, 14⁵⁰		

Als originele Weihnacht's-Ueberraschung für unsere lieben, kleinen Freunde:
 „Eine Neger-Schule“ als reizende Innen-Dekoration!
 Ferner Gratis-Bilderbücher! + Gratisbeigaben für unsere geehrten Kunden!

Warenhaus

Maria Theresien-
 Straße Nr. 33-35
 Gegründet 1868

Bauer-Schwarz

Maria Theresien-
 Straße Nr. 33-35
 Gegründet 1868

Günstige Weihnachts Bezugsquelle für Christbescherungen, Wohltätigkeits Aktionen u. dgl.